



FOCUS-MONEY vom 27.04.2022, Nr. 18, Seite 28

RECYCLING

## Aus Alt mach Neu(e Rendite)

**Schluss mit der Verschwendungssucht, jetzt wird recycelt. Wiederverwertung wird immer wichtiger - auch weil Chinas Rohstoffhunger größer wird. Wie Anleger mit vier Geldideen partizipieren**

***WIEDERVER-WERTUNG:** Quarzsand, Metall, Holz und Öl müssten nicht neu abgebaut werden, würden die dargestellten Gegenstände neu verwertet werden*

Dominierte bis vor wenigen Monaten bei den Begriffen Wiederverwertung und Kreislaufwirtschaft in der Wahrnehmung ganz klar der ökologisch-nachhaltige Aspekt, verlagerten sich die Perspektiven in Anbetracht des Ukraine-Kriegs auch hier. Denn mittlerweile muss und darf die wirtschaftliche Komponente des Recyclings als genauso wichtig erachtet werden. Dafür verantwortlich: die durch die Decke gehenden Rohstoffpreise samt einem wohl zementierten hohen Preisniveau infolge massiver Engpässe sowie bisweilen komplett ausbleibender Rohstofflieferungen. Das Dramatische: Der derzeit um sich greifende Mangel trifft auf sämtliche Materialien wie Branchen zu. Der Bauindustrie fehlt es an Stahl, dem Automotive-Bereich an Kupfer und Palladium, den Papier- und Möbelherstellern an Holz usw. Und ob sich über längere Zeit wieder Besserung einstellt, ist zumindest fraglich. Denn über den Ukraine-Krieg hinausdenkend, braucht China für seinen wirtschaftlichen Aufstieg immer mehr Rohstoffe. Unter anderem ganz oben auf der chinesischen Einkaufsliste für den technologischen Fortschritt: Kupfer, Platin, Graphit und seltene Erden (siehe hierzu auch S.40). Rohmaterialien, die die Europäische Kommission unlängst als extrem wichtig für die Zukunftsfähigkeit der europäischen Industrie eingeschätzt hat. **Recycling als Rohstoffquelle.** Deshalb dürfte der Recyclingsektor - unabhängig von dem hehren Ziel, die Umwelt zu entlasten und nachhaltig zu handeln - in Zukunft an Bedeutung zunehmen. Eben ganz nach dem Credo: Sortieren für eine starke Wirtschaftskraft, Auseinandernehmen für den gesellschaftlichen Wohlstand, Extrahieren für die internationale Wettbewerbsfähigkeit. Zugegeben, das ist weit hergeholt, denn Recycling kann natürlich nicht den gesamten Rohstoffbedarf stillen. Trotzdem lassen sich damit die Auswirkungen des Mangels zumindest abfedern, zumal sich Abhängigkeiten - wenn auch in geringem Umfang - lösen lassen. An der wachsenden Nachfrage nach Zweitverwertungen und Wiederaufbereitungen ändert das nichts. Die Vorteile liegen auf der Hand: Erstens befinden sich die Materialien schon im Land und zweitens werden **Energie** und Aufwand gespart, da die Aufbereitung oftmals schonender ist als der Abbau neuer Materialien selbst, der Tausende Kilometer entfernt stattfindet. **Zeitgeist denkt ökonomisch.** Ohne Frage, Recycling ist ein Megatrend, und das nicht nur wegen verschiedenfarbiger Mülltonnen und der aus dem Boden sprießenden Secondhand-Klamottenläden, sondern auch weil zum Beispiel jeder EU-Bürger statistisch 505 Kilogramm Abfall pro Jahr produziert. Und doch wird er im Gegensatz zu anderen Megatrends wie E-Auto und **erneuerbare Energien** stiefmütterlich behandelt. Noch! Denn es braucht keinen Propheten, um vorherzusagen, dass Recycling und die übergeordnete Kreislaufwirtschaft angesichts globaler und politisch-ökonomischer Entwicklungen eine immer größere Rolle spielen werden. Auch weil die genannten Transformationsprozesse bei Mobilität und **Energiegewinnung** nur gelingen, wenn genügend Edel- und Industriemetalle sowie seltene Erden vorhanden sind. Wiedergewonnene Rohmaterialien und gleich vollständig recycelte E-Batterien könnten dazu beitragen. **Doppelter Grund.** An der Börse dürften die Themen Recycling und Kreislaufwirtschaft deutlich an Fahrt gewinnen, bieten sie doch für die Zukunft ein enormes Potenzial. Obendrein könnten Anleger einen doppelten Stich machen, da sie sowohl nachhaltig als auch in vielversprechende Renditen investieren. FOCUS-MONEY stellt dazu vier Geldideen vor, auf die diese Punkte zutreffen und die, wie die Recycler auf der nächsten Seite zeigen, von den hohen Rohstoffpreisen profitieren dürften.

**"Aufgrund weltpolitischer Entwicklungen denkt der ökologische Zeitgeist mehr und mehr ökonomisch"**

**MARC BÄCHLE, REDAKTEUR FOCUS-MONEY**

BNP PARIBAS EASY ECPI CIRCULAR ECONOMY LEADERS

## ESG-Stempel als Wettbewerbsvorteil

Wer auf Wiederverwertung setzen und sein Geld streuen möchte, für den bietet sich ein ETF der BNP Paribas an. Das Sammelinvest orientiert sich am ECPI-Circular-Economy-Leaders-Equity-Index und setzt auf 50 Aktien von Unternehmen, die die Kreislaufwirtschaft in ihre Geschäftsmodelle implementiert haben. Die Firmen setzen sich mit ihren Konzepten für nachhaltiges Wirtschaften ein und minimieren damit auch ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Entsprechend verfügen sie über ein gutes ESG-Rating und das ist mittlerweile bei vielen institutionellen Anlegern ein wichtiges Investmentkriterium. Unternehmen, auf die das zutrifft und die im ETF vertreten sind, sind z. B. der Landmaschinenhersteller Deere, der Kfz-Ersatzteilhändler Autozone, der Entsorgungskonzern Waste Management und Coca-Cola. Der ETF verfolgt bei den enthaltenen Positionen dabei die Strategie der Austarierung. Das heißt: Bis auf Nuancen ist jedes Unternehmen mit um die zwei Prozent gleichgewichtet vertreten. Zur Entwicklung: Seit Jahresbeginn performte der ETF negativ, aber genau das könnten Neueinsteiger nutzen. Denn erstens handelt es sich um einen soliden Korb, zweitens haben die Konzerne mit ihrer Aufstellung einen klaren Wettbewerbsvorteil und das sollte sich mittelfristig positiv auswirken.

## UMICORE

### Goldener Recycler

**Rückgewinner-Typ:** Umicore ist ein Flaggschiff unter den Verwertern. An 46 Standorten weltweit sorgen über 11 000 Mitarbeiter dafür, dass Edelmetalle und Sondermetalle aus Industrie- und Autoabgaskatalysatoren, Smartphones und wiederaufladbare Batterien recycelt werden. Umicore gewinnt mit innovativen Verfahren aktuell über 20 verschiedene Metalle zurück. Daneben lässt das Unternehmen an 15 weiteren Standorten zu Werkstoffen für saubere Mobilität und an Recyclingtechnologien forschen, um der Ressourcenknappheit entgegenzuwirken. Ergänzend dazu produziert Umicore selbst Katalysatoren für Verbrenner und Brennstoffzellenfahrzeuge und liefert Werkstoffe an E-Batteriehersteller. Und auch Goldfans kommen auf ihre Kosten, bieten die Belgier doch ebenfalls eigene Barren an. **Stabile Aussichten:** Die Kreislaufwirtschaft ist bei Umicore äußerst einträglich. Während der 2021er-Umsatz um 22 Prozent auf vier Milliarden Euro anstieg, verdoppelte sich der Gewinn im vergangenen Jahr auf 667 Millionen Euro bzw. 2,77 Euro je Aktie. 2022 erwartet Umicore trotz des Ukraine-Kriegs und der steigenden Inflation "erneut eine starke zugrunde liegende Leistung in allen seinen Geschäftsgruppen".

## RENEWI

### Reiche Ausbeute

**Reiner Recycler:** "Wir konzentrieren uns ausschließlich auf die Gewinnung von Werten aus Abfällen", heißt es beim britisch-niederländischen Konzern, der als reiner Recycler sowie Biogaserzeuger auftritt und sich gleichzeitig als Lieferant von Sekundärmaterialien versteht. Das Ziel: "das führende Abfallverwertungsunternehmen in den fortschrittlichsten Kreislaufwirtschaften der Welt" zu werden. Im Bereich des Elektro- und Elektronikgeräte-Recyclings gelingt das bereits, ist man dabei doch europäischer Marktführer. Mit innovativen Techniken gelingt es in bis zu 95 Prozent der Fälle, Materialien herauszuholen und weiterzuverwerten, neben Kunststoffen auch verbaute Metalle. **Mehr als erwartet:** Und das Geschäft boomt! Bei den starken Q3-Zahlen Ende Januar hob das Management seine Schätzungen für das laufende Geschäftsjahr (bis 31.3.) um über zehn Prozent an. Grund: die stabilen Recyclingpreise. Der Umsatz soll bei 1,81 Milliarden Euro liegen (2021: 1,69 Milliarden Euro), der Gewinn vor Steuern und Zinsen nun bei über 120 Millionen Euro (2021: 73 Millionen Euro). Entsprechend könnte die Aktie einen Push am 24. Mai bei der Bekanntgabe der Zahlen für 2022 erleben.

## LI-CYCLE

### Start-up startet durch

**Große Wachstumspläne:** Der Hochlauf der E-Mobilität bringt logischerweise eine stark steigende Nachfrage nach E-Batterien mit sich. Was aus diesen wird, wenn sie am Ende ihres Lebenszyklus sind, wird jedoch viel zu wenig diskutiert. Wie wäre es mit recyceln? Das macht Li-Cycle. Die Kanadier nehmen "alte" Lithium-Ionen-Speicher auseinander, bereiten die extrahierten Materialien (u. a. Kupfer, Kobalt, Mangan, Nickel, Lithium) auf und bringen sie wieder in die Lieferkette ein. Damit fungiert der Recycler als Sekundärversorger bei wichtigen Batteriemetallen. Bislang ist das 2016 gegründete Unternehmen erst an zwei Standorten aktiv und gewinnt rund 10 000 Tonnen "neue" Materialien. 2025 sollen es rund 100 000 Tonnen sein. Unmöglich scheinen die Expansionspläne nicht, sonst würde der weltgrößte E-Batterien-Bauer LG Chem wohl nicht in Li-Cycle investieren. Aber: Geld verdient der Spezialist noch lange nicht, ist er doch auf Fremdinvestitionen angewiesen. Er ist defizitär, weshalb die Aktie bislang nur von der Fantasie lebt. **Kleiner Makel:** Anleger können in Li-Cycle nur investieren, wenn sie ein Depot in Nordamerika führen. Denn: Das Wertpapier ist aktuell nur über US-Börsen handelbar.

VON MARC BÄCHLE

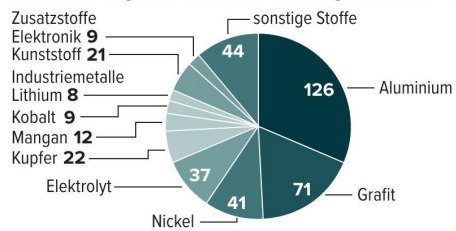


## Größere Metallnachfrage durch E-Mobilität

Für eine Autobatterie braucht es verschiedene Materialkomponenten. Gewinnt man diese durch Recycling, ist der Speicher gleich umweltfreundlicher.

### Recycelbare Stoffe in einer E-Auto-Batterie

Anteile in Kilogramm bei einem Gesamtgewicht von 400 kg



Quelle: Volkswagen Group Components



## Zurück zu alten Höhen

### BNP Paribas Easy Economy Leaders



WKN/ISIN (thes.) **A2PHCA/LU1953136527**

Fondsvolumen **586,0 Mio. €**

laufende Kosten **0,30 %**

Abbildung **physisch (voll. replizierend)**

Wertentwicklung 12 Monate/lfd. Jahr **10,3/-7,6 %**

Auflagedatum **24.4.2019**

Quelle: BNP Paribas

e = erwartet



WKN **A2H5A3**

ISIN **BE0974320526**

Börsenwert **9,38 Mrd. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2022/23e **17,0/18,4**

Dividendenrendite 2022/23e **2,1/2,3 %**

Kursziel/Stoppkurs **45,60/30,40 €**

Risiko ■ ■ ■ ■ ■ Kurspotenzial **20,00 %**

Quelle: Bloomberg

e = erwartet



Bildunterschrift: WIEDERVER-WERTUNG: Quarzsand, Metall, Holz und Öl müssten nicht neu abgebaut werden, würden die dargestellten Gegenstände neu verwertet werden

**Quelle:** FOCUS-MONEY vom 27.04.2022, Nr. 18, Seite 28

**Rubrik:** moneymarkets

**Dokumentnummer:** focm-27042022-article\_28-1

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

[https://www.wiso-net.de/document/FOCM\\_6c7d59a3d7a20cab849af995b83e626f2d6d0a30](https://www.wiso-net.de/document/FOCM_6c7d59a3d7a20cab849af995b83e626f2d6d0a30)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen

**GENIOS** © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH